

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

für die 51.-52. KW

Fr. 19. Dezember 2014

Gesamtauflage: 17.711

## Am Bienenstand

Mayen (co) Das Bienenjahr 2014 wird spätestens mit den derzeit stattfindenden Winterbehandlungen gegen die Varroose zu Ende gehen. Es war für Imker und Bienen kein besonders gutes Jahr. Die Euphorie während des frühen Trachtbeginns im März, mit vielen Flug- und Sammeltagen, endete schnell in der Erkenntnis, dass die

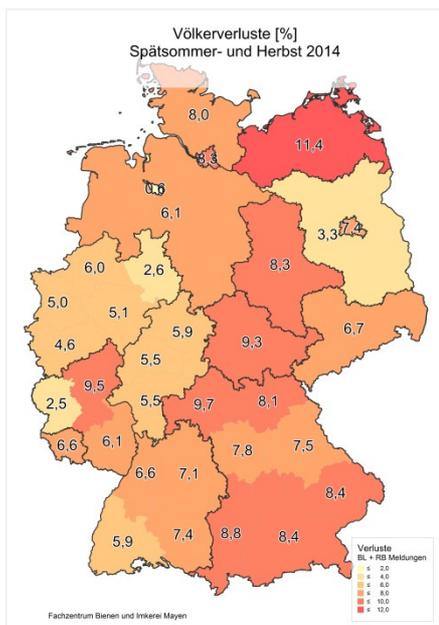


Abb 1: Spätsommer- und Herbstverluste 2014 / Völkerverluste [%]

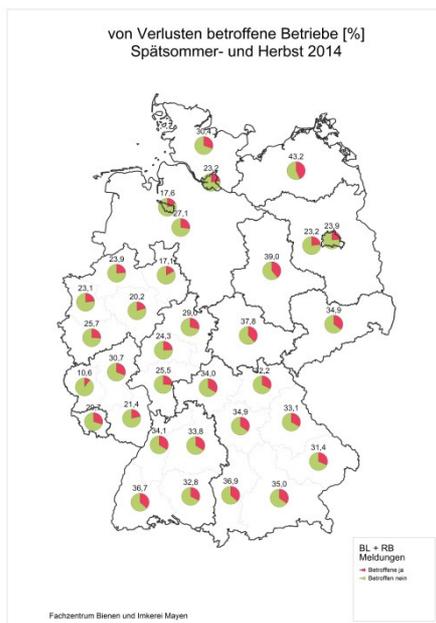


Abb 2: Spätsommer- und Herbstverluste 2014 / betroffene Betriebe [%]  
Varroamilbe „gute“ Chancen bekam, frühzeitig mit ihrer Vermehrung zu beginnen. Dass sie dies dann auch tatsächlich tat, wurde im Sommer deutlich, als viele Imker erste auffallend hohe Varroabelastungen in ihren Völkern vorfanden. Wir nahmen dies zum Anlass, frühzeitig über das Problem zu berichten. Unsere Prognose hoher Spätsommer- und Herbst-

Der nächste Infobrief erscheint  
in 4 Wochen  
**Freitag, den 16. Januar 2015**

### Was ist zu tun:

- Honig abfüllen
- Kerzen herstellen
- Winterbehandlung

verluste bestätigte sich jetzt mit Ihren Antworten auf unsere Herbstumfrage.

Mehr als 6.400 Imker meldeten auf der Basis von fast 89.000 eingewinterten Bienenvölkern eine Herbst-Verlustquote von deutschlandweit 6,8 %. Am stärksten betroffen sind Mecklenburg-Vorpommern mit mehr als 11 % oder Thüringen mit mehr als 9 %. Auch aus Bayern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein wurden überdurchschnittliche Probleme gemeldet. Die Unterschiede in Deutschland werden in der Kartendarstellung sichtbar (Abb. 1). Von den meldenden Imkern waren im Schnitt etwa 30% von Verlusten betroffen, während 70% in den

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Strauß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen  
Tel 02651-9605-0  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Kontakt Münster  
Tel 0251-2376-662  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Kontakt Veitshöchheim  
Tel 0931/9801 352  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Kontakt Kirchhain  
Tel 06422 9406 0  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

Kontakt Hohenheim  
Tel 0711 459-22659  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

Kontakt Hohen-Neuendorf  
Tel 03303 - 2938-30  
[www.honigbiene.de](http://www.honigbiene.de)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

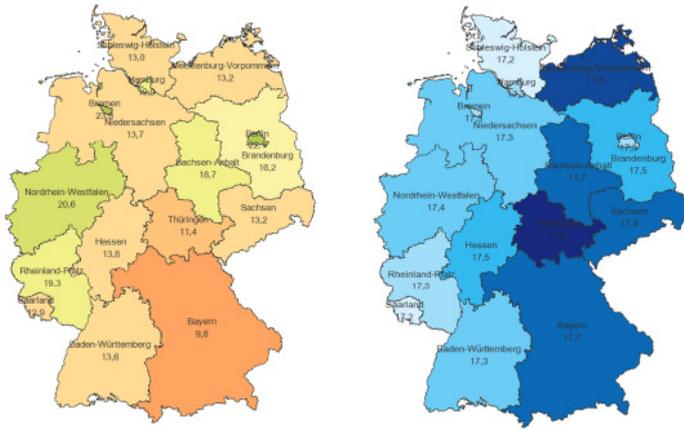


Abb.3a + b: Frühtrachternte [kg] und mittlerer Wassergehalt [%]

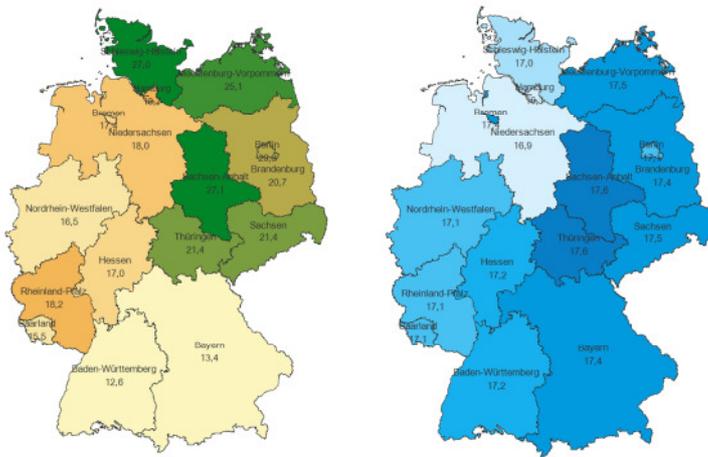


Abbildung 4a + b: Sommertrachternte [kg] u. mittlerer Wassergehalt

deutlich höher ausfallen werden. Dies dürfte in erster Linie durch unterschiedliche Witterungs- und damit Trachtverläufe verursacht sein.

**Konsequent behandeln**

Umso wichtiger ist es jetzt, konsequent die Winterbehandlungen anzugehen. Die Temperaturen werden am Wochenende vorübergehend fallen, so dass sich gute Chancen für Oxalsäure-Behandlungen im Träufelverfahren ergeben. Die Langzeitprognosen versprechen auch ab Weihnachten

oder Sommertracht zu ernten. Die Ergebnisse finden Sie in den Ausgaben 19\_2014 und 23\_2014 des Infobriefs und auch in den Abbildungen 3 ff.

Das Jahr 2014 erforderte von den Imkern fundierte Kenntnisse in der Völkerführung, Varroadiagnostik und Varroabehandlung. Ständige Weiterbildungen helfen auf dem neuesten Stand zu bleiben und die Herausforderungen in schwierigen Jahren erfolgreich annehmen zu können. Wir hoffen, dass wir Sie mit unserem Infobrief im Verlauf des Bienenjahres begleiten und den einen oder anderen Tipp oder die ein oder andere Hilfestellung geben konnten. Wir hoffen, dass sich die Verluste im Rahmen unserer Prognosen bewegen und nicht höher ausfallen werden. Nicht alle Probleme sind hausgemacht, aber der ein oder andere Fehler kann vermieden werden. Gehen Sie selbstkritisch mit Ihrer Arbeit an den Bienen um. Wir werden unsere Arbeit für den Infobrief Ende Januar in einer Redaktionssitzung kritisch diskutieren und dazu vorher eine kleine Umfrage in eigener Sache starten.

letzten Wochen noch keine Verluste verzeichnen mussten (Abb. 2).

In den letzten beiden Jahren 2012 und 2013 lagen die zeitlich vergleichbaren Verluste bei drei bzw. vier Prozent. Im Jahrhundert-Honigjahr 2011 vor drei Jahren beklagten die Imker in Deutschland aber mehr als 10 % eingegangener Völker im Herbst, gefolgt von Herbst-Winterverlusten von etwas weniger als 25 %.

**Prognose**

Nach den bisherigen Erfahrungen erwarten wir, dass bundesweit jedes vierte bis fünfte Bienenvolk den Winter nicht überleben wird. Es wird dabei Regionen geben, in denen die Schädigung der Völker niedriger und leider auch Regionen geben, in denen die Verluste

wieder tiefere Temperaturen. Standortgenaue und tagesaktuelle Behandlungsempfehlungen können jederzeit unter [www.varroawetter.de](http://www.varroawetter.de) abgerufen werden. Ist noch geschlossene Brut in den Völkern vorhanden, dies kann insbesondere in Völkern mit jungen Königinnen der Fall sein, kann diese mit einer Entdeckungsgabel entfernt werden. Bei diesen Völkern empfiehlt es sich, die Varroa-Behandlung einen Tag später vorzunehmen.

**Honigjahr**

Die Honigernten fielen deutschlandweit zwar besser aus als in den beiden letzten Jahren, lagen aber immer noch unter dem langjährigen Mittel. In manchen Regionen gab es sogar gar keine Früh-

Bis dahin wünschen wir Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, insbesondere Gesundheit und Zufriedenheit, mit Grüßen aus den Bieneninstituten Hohenheim, Hohen Neuendorf, Kirchhain, Mayen, Münster und Veitshöchheim.

Kontakt zum Autor: [Christoph.Otten@dlr.rlp.de](mailto:Christoph.Otten@dlr.rlp.de)



**Veitshöchheimer Imkerforum**

*Wissenschaft und Praxis im Dialog*  
 Fachtagung des Fachzentrums Bienen  
**am Samstag, den 31. Januar 2015**  
**Programm im Anhang**





# Veitshöchheimer Imkerforum



*Wissenschaft und Praxis im Dialog*

Fachtagung des Fachzentrums Bienen  
am Samstag, den 31. Januar 2015

---

## Programm

- 9:30 - 11:30 Uhr **Mitgliederversammlung der Freunde des Fachzentrums Bienen Veitshöchheim e. V. im Sebastian-Englerth-Saal der LWG**
- 11:30 - 12:30 Uhr *Mittagspause*
- 12:30 - 13:00 Uhr **Begrüßung und Grußworte**
- 13:00 - 14:00 Uhr **Aktuelles aus dem Fachzentrum Bienen**
- Das Bayerische Varroabekämpfungskonzept
  - Berichte aus der Versuchsarbeit des Fachzentrums Bienen
- 14:00 - 15:00 Uhr *Kaffeepause*  
**Diskussionmöglichkeit mit den Mitarbeitern des Fachzentrums Bienen**
- 15:00 - 16:00 Uhr **Der Kleine Beutenkäfer in Europa - Biologie des Schädlings und aktuelle Informationen**  
Dr. Marc O. Schäfer, Friederich-Loeffler-Institut
- 16:00 - 16:30 Uhr **Abschlussdiskussion**
- 

Die Veranstaltung ist kostenfrei!  
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachzentrums, der Fachberatung und der Prüfhöfe sind als Ansprechpartner vor Ort.  
Wir bitten um eine formlose Anmeldung bis zum 16. Januar 2015!

mit freundlicher Unterstützung der



---

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau  
Fachzentrum Bienen  
An der Steige 15 97209 Veitshöchheim Tel.: 0931/9801-352  
E-Mail: FZBienen@lwg.bayern.de